

Unverkäufliche Leseprobe aus:

## **Unicef-Report 2014**

### Jedes Kind hat Rechte

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main



---

## Inhalt

### **Sicherheit, Hoffnung und Chancen – für jedes Kind**

|   |     |
|---|-----|
| Malala Yousafzai, Kinderrechtsaktivistin für Bildung und Gründerin des Malala Fund  | 7   |
| <b>1 Der Geist und die Entstehung der Kinderrechtskonvention</b>  |     |
| Kirsten Sandberg, Vorsitzende des UN-Kinderrechtsausschusses  | 13  |
| <b>2 Das Recht von Kindern auf Überleben und Entwicklung</b>  |     |
| Nicholas Alipui, Programmdirektor, UNICEF New York  | 21  |
| <b>3 Das Recht von Kindern auf Schutz vor Gewalt</b>  |     |
| Marta Santos Pais, UN-Sonderbeauftragte zu Gewalt gegen Kinder  | 31  |
| <b>4 Das Recht auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen</b>   |     |
| Ahmad Alhendawi, UN-Sonderbeauftragter für Jugend<br>Ravi Kakara, UN-Kooperationsgruppe zu Jugendentwicklung  | 55  |
| <b>5 Draußen vor der Tür –<br/>Warum 2014 endlich das »Kindergrundrecht« ins Grundgesetz<br/>geschrieben werden muss</b>  |     |
| Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen<br>Zeitung, Leiter der Redaktion Innenpolitik und Mitglied im<br>Deutschen Komitee für UNICEF e.V. | 75  |
| <b>6 Der Weltkindergipfel der Vereinten Nationen: Ich war dabei!</b>  |     |
| Caroline Barebwoha, Kinderrechtsexpertin und Beraterin zur<br>Jugendbeteiligung, UNICEF Uganda  | 79  |
| <b>7 UNICEF-Perspektiven und -Projekte</b>  |     |
| Syrien: Schule für Flüchtlingskinder  | 87  |
| Philippinen: Straßenkinder können wieder träumen  | 90  |
| Niger: Geburtsurkunden schaffen Identität   | 93  |
| Mit Daten und Fakten für Kinderrechte   | 96  |
| Waffenruhen für Kinder  | 99  |
| Kommunen machen ernst mit Kinderrechten   | 101 |
| Die Welt, in der wir leben wollen   | 109 |

**Daten zur Situation der Kinder in der Welt**

|   |     |
|---|-----|
| Allgemeine Hinweise zu den Daten                              | 115 |
| Statistik   | 117 |
| Länder nach der Rangfolge ihrer Kindersterblichkeitsrate      | 123 |
| Entwicklung der Sterblichkeitsrate von Kindern unter 5 Jahren | 126 |

**Tabellen**

|   |     |
|---|-----|
| 1 Grundindikatoren                        | 128 |
| 2 Ernährung                               | 138 |
| 3 Gesundheit                              | 148 |
| 4 HIV/Aids                                | 160 |
| 5 Bildung                                 | 172 |
| 6 Demografische Indikatoren               | 182 |
| 7 Ökonomische Indikatoren                 | 192 |
| 8 Frauen                                  | 202 |
| 9 Kinderschutz                            | 212 |
| 10 Gradmesser des Fortschritts            | 222 |
| 11 Heranwachsende und junge Erwachsene    | 232 |
| 12 Unterschiede nach Wohnort – Stadt/Land | 242 |
| 13 Unterschiede nach Haushaltsvermögen    | 254 |
| 14 Frühkindliche Entwicklung              | 266 |

**Definitionen und Hauptquellen**

|                               |     |
|-------------------------------|-----|
| Definitionen der Weltregionen | 273 |
| Definitionen                  | 275 |
| Hauptquellen                  | 282 |
| UNICEF weltweit               | 287 |

---

**Sicherheit, Hoffnung  
und Chancen –  
für jedes Kind**

Malala Yousafzai





© Elyse Marks

1989, als die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet wurde, war ich noch nicht geboren. 23 Jahre später versuchte jemand, mich meiner

Rechte als Kind und als Mensch zu berauben.

Meine Freundinnen und ich wurden angegriffen, als wir versuchten, zur Schule zu gehen und zu lernen. Tausende Menschen aus der ganzen Welt schickten mir ermutigende Worte und unterstützende Botschaften, getragen vom festen Willen, das Recht auf Bildung für jedes Kind zu verwirklichen, überall auf der Welt. Von den Tausenden anteilnehmenden Briefen und Einladungen kamen sehr viele von anderen Kindern. Wir werden weiter zusammenstehen, um unsere Stimmen zu erheben, für unser Recht auf Bildung, das Recht auf eine eigene Zukunft.

Zum 25. Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention ist schon so viel erreicht worden, aber so vieles ist auch noch zu tun. Wir müssen vom breiten Bewusstsein über die Probleme zum breiten Handeln kommen – damit jedes Kind in einer sicheren Welt voller Hoffnung und Chancen aufwachsen kann.

Ich danke Ihnen.

*For UNICEF,  
With love, respect  
and best  
wishes.  
Malala*

Malala Yousafzai, Kinderrechtsaktivistin für Bildung und Gründerin des Malala Fund

»Ich erhebe meine Stimme – nicht damit ich selbst rufen kann, sondern damit die, die keine Stimme haben, gehört werden.

Die, die für ihre Rechte gekämpft haben:

Für ihr Recht, in Frieden zu leben, für ihr Recht, mit Würde behandelt zu werden,

für ihr Recht auf Chancengleichheit, für ihr Recht auf Bildung.

Liebe Freunde, am 9. Oktober 2012 haben die Taliban auf mich geschossen und meine linke Stirnseite getroffen. Auch auf meine Freunde haben sie geschossen. Sie dachten, dass die Kugeln uns zum Schweigen bringen würden, aber sie haben es nicht geschafft. Denn aus der Stille kamen Tausende Stimmen. Die Terroristen dachten, sie könnten unsere Ziele verändern und unseren Ehrgeiz stoppen. Aber in meinem Leben veränderte sich nichts, mit einer Ausnahme: Schwäche, Angst und Hoffnungslosigkeit verschwanden, Stärke, Kraft und Mut wurden geboren. Ich bin dieselbe Malala. Meine Absichten sind dieselben. Meine Hoffnungen sind dieselben. Und meine Träume sind dieselben.

Liebe Schwestern und Brüder, wir erkennen die Bedeutung des Lichts, wenn wir Dunkelheit sehen. Wir erkennen die Bedeutung unserer Stimme, wenn wir zum Schweigen gebracht werden. Und genau so haben wir in Swat in Nordpakistan die Bedeutung von Stiften und Büchern erkannt, als wir die Waffen sahen.

Das weise Sprichwort »Der Stift ist mächtiger als das Schwert« ist wahr. Die Extremisten haben Angst vor Büchern und Stiften. Die Macht der Bildung erschreckt sie. Sie haben Angst vor Frauen. Die Macht der Stimme von Frauen erschreckt sie. Und darum haben sie vor kurzem in Quetta 14 unschuldige Medizinstudentinnen attackiert. Und darum haben sie viele Lehrerinnen und Polio-Helferinnen in Khyber Pakhtunkhwa und FATA getötet. Darum zerstören sie täglich Schulen. Weil sie Angst hatten und haben vor Wandel, vor der Gleichberechtigung, die wir unserer Gesellschaft bringen werden.

Frieden ist eine Voraussetzung für Bildung. In vielen Teilen der Welt, besonders in Pakistan und Afghanistan, können Kinder aufgrund von Terrorismus, Krieg und Konflikten nicht zur Schule gehen. Wir sind dieser Kriege wirklich müde. Frauen und Kinder leiden in vielen Teilen der Erde auf vielerlei Weise. In Indien werden unschuldige und arme Kinder Opfer von Kinderarbeit. In Nigeria sind viele Schulen zerstört worden. Die Menschen in Afghanistan sind seit Jahrzehnten von Extremismus betroffen. Junge Mädchen müssen im Haushalt hart arbeiten und werden gezwungen, sehr jung zu heiraten. Armut, Unwissenheit, Ungerechtigkeit, Rassismus und der Entzug von Grundrechten sind die größten Probleme, ob von Männern oder Frauen.

Wir rufen heute die Führer der Welt



auf, ihre strategischen Grundsätze zugunsten von Frieden und Wohlstand zu ändern.

Wir rufen die Führer der Welt auf, dass alle Abkommen die Rechte von Frauen und Kindern schützen müssen. Ein Abkommen, das gegen die Würde von Frauen und ihre Rechte verstößt, ist unannehmbar.

Wir rufen alle Regierungen auf, die Schulpflicht für jedes Kind auf der ganzen Welt zu gewährleisten.

Wir rufen alle Regierungen auf, gegen Terrorismus und Gewalt zu kämpfen, um Kinder vor Brutalität und Verletzungen zu schützen.

Wir fordern die Industriestaaten auf, den Ausbau von Bildungsmöglichkeiten für Mädchen in den Entwicklungsländern zu unterstützen.

Wir rufen alle Gemeinden auf, tolerant zu sein und Vorurteile in Bezug auf Kaste, Glaube, Sekte, Hautfarbe, Religion oder Geschlecht abzuleh-

nen. Freiheit und Gleichheit für Frauen sicherzustellen, damit sie erblühen können. Wir alle können nicht erfolgreich sein, wenn die Hälfte von uns zurückgehalten wird.

Wir rufen unsere Schwestern auf der ganzen Welt auf, tapfer zu sein, ihre innere Stärke zu nutzen und ihre Möglichkeiten voll auszuschöpfen.

Liebe Brüder und Schwestern, wir wollen Schulen und Bildung für eine glänzende Zukunft für jedes Kind. Wir werden unsere Reise mit dem Ziel Frieden und Bildung für alle fortsetzen. Niemand kann uns aufhalten. Wir werden für unsere Rechte eintreten und die Dinge durch unsere Stimme verändern. Wir müssen an die Kraft und die Stärke unserer Worte glauben. Unsere Worte können die Welt verändern.

Ein Buch, ein Stift, ein Kind und ein Lehrer können die Welt verändern.«

(Auszug aus der Rede von *Malala Yousafzai* am 12. Juli 2013 vor den Vereinten Nationen in New York)

